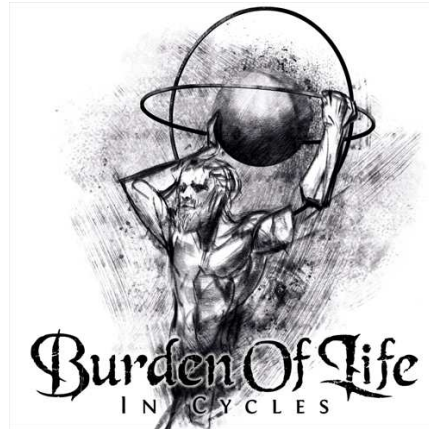


# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Burden Of Life (D)  
Genre: Melodic Death Metal  
Label: Noizgate Records  
Album Titel: In Cycles  
Spielzeit: 47:18  
VÖ: 29.04.2016



Nachdem die Jungs von Burden of Life 2011 den Metal Only Band Contest gewonnen haben, ging es steil bergauf für die vier Regensburger. Mit ihrer letzten Scheibe "The Vanity Syndrome" haben die Herren ein echtes Meisterwerk produziert, weshalb meine Erwartungen an die im April erscheinende Platte "In Cycles" extrem hoch waren.

Schon beim Lesen der Tracklist wird einem schnell klar, dass es sich bei den Songs keinesfalls um simple Vier-Akkord-Nummern handelt, sondern dass hier komplexe Songstrukturen zu erwarten sind. Bereits die erste Nummer "Amour Fou" strahlt förmlich vor interessanten Harmonien. Der Song ist übrigens genau das, was man von einem Opener für ein Melo-Death Metal Album nicht erwartet: Akustische Gitarren und Kötterls cleaner Gesang im Duett mit Klara Troung! Es ist ein ausgezeichneter Song, aber dadurch, dass er in der Funktion als Opener dargeboten wird, besteht die Gefahr, dass er von so manchem Hörer als Intro abgewertet wird.

Danach folgt alles, was das Herz eines jeden Metallers begehrt: groovende Riffs, virtuose Gitarrensoli, treibendes Schlagzeug und schöne Growls. Burden of Life schafft es wieder einmal, harte Riffs, gefühlvolle Melodien und klassische Elemente ausgesprochen abwechslungsreich aneinanderzureihen und mit einer kleinen Prise Wahnsinn und Verrücktheit zu versehen, wie vor allem in "The Narcissist" sehr deutlich wird.

Einzig bleibt von meiner Seite aus zu bemängeln, dass mir auf "In Cycles" die epischen cleanen Refrains, die auf "The Vanity Syndrome" so extrem positiv herausgestochen sind, zu kurz kommen. Nur bei dem Titel "Lantern Slides" und dem 12-Minuten-Epos "At The Heart Of Infinity" wurden solche Elemente eingebaut.

Fazit:

"In Cycles" fängt ungewöhnlich ruhig an, liefert dann aber alles, was das Herz begehrt. Insgesamt kommt das Album etwas härter daher wie sein Vorgänger und trotzdem fast genau so episch und abwechslungsreich, wie es zu erwarten war. Auch wenn sie nicht ganz an "The Vanity Syndrome" herankommt, kann man doch feststellen, dass die Scheibe bei jedem Mal hören noch besser wird!

Punkte: 9/10

Anspieltipps: The Narcissist, Lantern Slides, At The Heart Of Infinity

Weblink: <http://www.burdenoflife.de> , <https://www.facebook.com/burdenoflife>

Lineup:

Christian Kötterl – Vocals, Guitars  
Michael Schafberger – Guitars  
Karl-Arnold Bodarwé – Bass  
Matthias Babl – Drums

Tracklist:

01. Amour Fou
02. In Cycles
03. Devil In The Detox
04. 52 Hz
05. Kafkaesque
06. The Narcissist
07. Lantern Slides
08. At The Heart Of Infinity

Autor: Sepp